

## Fragenblatt 13: Atmung

### Anatomie und Physiologie

#### 1.1. Folgende Aussage(n) zur Anatomie der Atemwege ist/sind richtig:

- (A) Der rechte Stammbronchus hat ein größeres Lumen und verläuft steiler nach unten als der linke.
- (B) Die Stammbronchen verzweigen sich entsprechend der Lungenlappen links in drei, rechts in zwei Bronchenlappen (Bronchi lobares).
- (C) Der Wandaufbau der Trachea besteht aus Flimmerepithel mit Becherzellen auf dicker Basalmembran, glatte Muskulatur, Knorpelplatten und zahlreiche gemischte Drüsen.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A–C ist richtig.

#### 1.2. Bitte überprüfen Sie folgende Aussagen zur Kieferhöhle. Welche davon treffen zu:

- (A) Die Kieferhöhle ist durch Siebbeinzellen mit der Nasenhöhle verbunden.
- (B) Die Kieferhöhle kann im Gegensatz zur Stirnhöhle nicht vereitern.
- (C) Die Kieferhöhle mündet unter der mittleren Nasenmuschel in die Nasenhöhle.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

#### 1.3. Welche Aussagen zum Kehlkopf (Larynx) treffen zu:

- (A) Er bildet den kranialen Teil des Ösophagus.
- (B) Der Kehlkopf ist der Stimmbildungsapparat.
- (C) Er liegt kaudal der Schilddrüse.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

#### 1.4. Welche zahlenmäßige Verteilung der Lungenlappen ist richtig? Wählen Sie die richtige Antwort aus:

- (A) Links 2, rechts 2
- (B) Links 3, rechts 3
- (C) Links 2, rechts 3
- (D) Links 5, rechts 7
- (E) Links 9, rechts 10

#### 1.5. Welche Aussagen zur Stirnhöhle treffen zu:

- (A) Die Stirnhöhle ist immer unpaarig angelegt.
- (B) Die Stirnhöhle stellt zusammen mit den Kieferhöhlen einen Resonanzraum für die Stimme dar.

- (C) Die Stirnhöhle kann im Gegensatz zur Kieferhöhle nicht vereitern.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

#### 1.6. Welche Aussagen zu den Atemwegen treffen zu:

- (A) Der rechte Lungenflügel besteht aus 2 Lappen.
- (B) Der linke Lungenflügel besteht aus 3 Lappen
- (C) Der rechte Stammbronchus verläuft steiler nach unten als der linke.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

#### 1.7. Die Nasennebenhöhlen spielen bei vielen Infekten eine wichtige Rolle. Bitte überprüfen Sie die folgenden Aussagen zur Stirnhöhle. Welche davon trifft/ treffen zu?

- (A) Die Stirnhöhle wird durch das Nasen(höhlen)dach von der Nasen(haupt)höhle getrennt.
- (B) Die Stirnhöhle stellt zusammen mit den Kieferhöhlen einen Resonanzraum für die Stimme dar.
- (C) Die Stirnhöhle mündet unter der mittleren Nasenmuschel in die Nasenhöhle.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

#### 1.8. Nasennebenhöhlen ...:

- (A) ... stellen einen Resonanzraum beim Sprechen dar.
- (B) ... sind bei unterschiedlichen Menschen unterschiedlich groß.
- (C) ... können seitenungleich entwickelt sein.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

#### 1.9. Welche Struktur/en gehört/ gehören zu den oberen Atemwegen (Luftwegen)?:

- (A) Nasenhöhle
- (B) Rachen
- (C) Trachea
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

#### 1.10. Folgende Aussage(n) zum Aufbau der Lunge ist/sind richtig:

- (A) Die rechte Lunge besteht aus zwei Lungenlappen.
- (B) Die Lunge ist aus zahlreichen Lungenläppchen (Lobuli pulmonis) aufgebaut.
- (C) Die linke Lunge besteht aus drei Lungenlappen.

- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.  
 (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

**1.11. Welche Aussagen zum Zwerchfell sind richtig:**

- (A) Es besteht zum größten Teil aus Bindegewebe.  
 (B) Es hat zwei kuppelförmige Wölbungen in den Brustraum.  
 (C) Es wird von keiner anderen Struktur durchbrochen. Ösophagus und große Gefäße verlaufen hinter dem Zwerchfell.  
 (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.  
 (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

**1.12. Welche Aussagen zum Zwerchfell treffen zu:**

- (A) Es besteht zum größten Teil aus Bindegewebe.  
 (B) Es ist eine überwiegend muskulöse Scheidewand.  
 (C) Es wird von keiner anderen Struktur durchbrochen. Ösophagus und große Gefäße verlaufen hinter dem Zwerchfell.  
 (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.  
 (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

**Untersuchungsmethoden**

**2.1. Folgende Aussagen zum Stimmfremitus treffen zu:**

- (A) Bei Lungenemphysem ist der Stimmfremitus erniedrigt oder aufgehoben.  
 (B) Bei cardialer Stauung ist der Stimmfremitus erniedrigt.  
 (C) Über einem Pleuraerguss ist der Stimmfremitus erhöht.  
 (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.  
 (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

**2.2. Einen inspiratorischen Stridor hört man typischerweise bei welchen Erkrankungen?:**

- (A) Asthma bronchiale  
 (B) Epiglottitis  
 (C) Hyperthyreose  
 (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.  
 (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

**2.3. Einen inspiratorischen Stridor hört man typischerweise bei welchen Erkrankungen?:**

- (A) Pneumonie  
 (B) Pseudokrupperanfall  
 (C) Pneumothorax  
 (D) **Keine** der Aussagen A, B und C sind richtig.  
 (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

03/17

**2.4. Einen inspiratorischen Stridor hört man typischerweise bei welchen Erkrankungen?:**

- (A) Lungenemphysem  
 (B) Pseudokrupperanfall  
 (C) Pneumothorax  
 (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.  
 (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

09/18

**2.4.a. Einen inspiratorischen Stridor (pfeifendes Atemgeräusch beim Einatmen) hört man typischerweise bei welcher/ welchen Erkrankung/en?**

- A) Asthma bronchiale  
 B) Pneumothorax  
 C) Die oberen Atemwege komprimierende Struma  
 D) Keine der Antworten A, B und C ist richtig.  
 E) Alle Antworten A, B und C sind richtig.

06/21

**2.5. Einen expiratorischen Stridor hört man typischerweise bei welchen Erkrankungen?:**

- (A) Asthma bronchiale  
 (B) Pseudokrupperanfall  
 (C) Die oberen Atemwege komprimierende Struma.  
 (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.  
 (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

10/17

**2.6. Folgende Aussage/ n zur Perkussion der Lunge trifft/ treffen zu?:**

- (A) Man kann durch Perkussion von dorsal die Lungengrenzen ermitteln.  
 (B) Man kann durch Perkussion von ventral die Verschieblichkeit der Lungengrenzen (in cm) ermitteln.  
 (C) Die linke Lunge steht gewöhnlich immer etwas höher als die rechte Lunge.  
 (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.  
 (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

09/18

**2.7. Folgende Aussage(n) zur Vitalkapazität ist/sind zutreffend:**

- A) Es handelt sich um das Volumen an Luft, das man nach normaler Ausatmung noch zusätzlich ausatmen kann.  
 B) Es handelt sich um das Volumen an Luft, das man nach normaler Inspiration maximal ausatmen kann.  
 C) Es handelt sich um das Volumen an Luft, das man nach maximaler Inspiration maximal ausatmen kann.  
 D) Es handelt sich um das Volumen an Luft, das nach einer normalen Inspiration noch zusätzlich eingeatmet werden kann.  
 E) **Keine** der Aussagen A, B und C sind richtig.

**2.8. Folgende Aussage(n) zur Auskultation ist/sind richtig:**

- (A) Bronchialatmen ist ein pathologisches Atemgeräusch.  
 (B) Giemen und Brummen sind stets pathologische Atemgeräusche.  
 (C) Feuchte Rasselgeräusche können auftreten ohne pathologisch zu sein.  
 (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.  
 (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

## 2.9. Folgende Aussage(n) zur Auskultation der Lunge ist/sind zutreffend:

- (A) Über einem Lungenemphysem sind die Atemgeräusche typischerweise verstärkt zu hören.
- (B) Feuchte Rasselgeräusche weisen auf ein Asthma bronchiale hin.
- (C) Bei einer Lungenstauung sind Giemen und Brummen ein typischer Befund bei Auskultation der Lunge.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C sind richtig.

## 2.10. Folgende Kombination(en) von Erkrankung und typischen Sputumbefund ist/sind richtig:

- (A) Fortgeschrittene Bronchopneumonie - Sputum zäh, glasig
- (B) Einfache chronische Bronchitis - Sputum weißlich schleimig
- (C) Akutes Herzversagen mit Lungenödem - Sputum eitrig
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

## 2.11. Folgende Aussage/ n zur Perkussion des Thorax trifft/ treffen zu?:

- (A) Man kann durch die Methode die Lungengrenzen ermitteln.
- (B) Die linke Lunge steht gewöhnlich immer etwas höher als die rechte Lunge.
- (C) Normal ist ein tympanitischer Klopfeschall.
- (D) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig

09/20

## 2.12. Einen expiratorischen Stridor (pfeifendes Atemgeräusch beim Ausatmen) hört man typischerweise bei welchen Erkrankungen?

- (A) Diphtherie
- (B) Asthma bronchiale
- (C) Die oberen Atemwege komprimierende Struma
- (D) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig

09/20

## 2.13. Folgende Aussage/ n zur Palpation der Lunge trifft/ treffen zu?

- A) Man kann durch Palpation von dorsal die Bronchophonie prüfen.
- B) Man kann durch Palpation von dorsal den Stimmfremitus prüfen.
- C) Man kann durch Palpation von dorsal muskuläre Verspannungen im Thoraxbereich beurteilen.
- D) Alle Antworten A, B und C treffen zu.
- E) Nur die Antworten B und C treffen zu.

06/21

## Pathologie

### 3.1. Die KUSSMAUL-Atmung ...:

- (A) ... findet man bei respiratorischer Azidose.
- (B) ... ist eine rhythmische, abnorm tiefe Atmung mit normaler bis herabgesetzter Frequenz.

- (C) ... ist oftmals psychogen bedingt.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

### 3.2. Schnappatmung ...:

- (A) ... tritt meist in der Sterbephase vor dem Tod auf.
- (B) ... ist eine abnorm tiefe Atmung mit normaler Frequenz.
- (C) ... ist oftmals psychogen bedingt.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

### 3.3. Die KUSSMAUL-Atmung ...:

- (A) ... tritt meist in der Sterbephase vor dem Tod auf.
- (B) ... ist eine rhythmische, abnorm tiefe Atmung mit normaler bis herabgesetzter Frequenz.
- (C) ... tritt bei Pneumothorax oder Rippenbrüchen auf.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C sind richtig.

### 3.4. Eine Verminderung der Vitalkapazität kann verursacht sein durch:

- (A) eine Lungenfibrose
- (B) eine Zwerchfellparese
- (C) Pneumothorax
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

### 3.5. Welche der folgenden Aussagen zu restriktiven Lungenkrankheiten treffen zu?

- (A) Die Totalkapazität ist normal.
- (B) Die „Einsekundenkapazität“ (FEV1) ist normal bis erhöht.
- (C) Die Vitalkapazität ist vermindert.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

## Rhinitis

### 4.1. Folgende Aussage(n) zum "Schnupfen" ist/sind richtig:

- (A) Es handelt sich um eine Pharyngitis (Entzündung im Rachenbereich).
- (B) Ursache ist fast immer eine bakterielle Infektion.
- (C) Typische Beschwerden sind Fieber und vermehrtes Nasensekret.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A–C ist richtig.

## Sinusitis

### 5.1. Folgende Aussage(n) zur Sinusitis (Nebenhöhlenentzündung) ist/sind richtig:

- (A) Bei Kindern sind vorwiegend die Siebbeinzellen betroffen.
- (B) Die Sinusitis ist die häufigste Ursache der Migräne.
- (C) Eine mögliche Komplikation ist das Übergreifen der Entzündung auf die Hirnhäute.

- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.  
 (E) **Keine** der Aussagen A bis C ist richtig.

**5.2. Folgende Komplikationen kann/können in-folge einer Sinusitis auftreten:**

- (A) Hirnblutung  
 (B) Meningitis  
 (C) Innenohrschwerhörigkeit  
 (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.  
 (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

**5.3. Überprüfen Sie folgende Aussagen zur Sinusitis und zu deren Behandlung. Welche davon ist/ sind richtig?**

- A) Typischerweise treten begleitend Hals-schmerzen auf.  
 B) Ein Druckschmerz über den Nervenaustritts-punkten und ein Klopfeschmerz über der be-troffenen Nebenhöhle sind Leitsymptome.  
 C) Bei akuter Sinusitis können Inhalationen mit Salzdampf (z.B. Emser Salz) Linderung ver-schaffen.  
 D) Nur die Aussagen B und C sind richtig.  
 E) Alle Aussagen A, B und C sind richtig.

**Laryngitis**

**6.1. Folgende Aussage(n) zur akuten Laryngitis ist/sind zutreffend:**

- (A) Sie tritt häufig im Zusammenhang mit Erkrankungen der oberen Luftwege auf.  
 (B) Zu den Symptomen gehören Heiserkeit und Fieber.  
 (C) Die Erkrankung gilt als Risikofaktor für das Kehlkopfkarzinom.  
 (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.  
 (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

**6.2. Zur Klinik einer akuten Laryngitis ge-hört/gehören:**

- (A) Heiserkeit  
 (B) Fieber  
 (C) Aphonie  
 (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.  
 (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

**Pseudokrupp**

**7.1. Folgende Aussage(n) zum Pseudokrupp ist/sind richtig:**

- (A) Pseudokrupp tritt typischerweise nach dem 12. Lebensjahr auf.  
 (B) Typisch sind ein bellender Husten und ein in-spiratorischer Stridor.  
 (C) Die Symptomatik tritt meist nachts auf.  
 (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.  
 (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

**Bronchitis**

**8.1. Folgende Aussage(n) zur Bronchitis ist/sind richtig:**

- (A) Nach der WHO handelt es sich bei einer chronischen Bronchitis um Husten und Aus-

wurf an den meisten Tagen während min-destens je drei Monaten in zwei aufeinander folgenden Jahren.

- (B) Bei der einfachen Bronchitis findet sich eine normale Lungenfunktion.  
 (C) Risikofaktor für eine chronische Bronchitis ist insbesondere chronisches Inhalationsrau-chen.  
 (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.  
 (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

**8.2. Folgende Aussage(n) zur Bronchitis ist/sind richtig:**

- (A) Als Ursache für die chronische Bronchitis gilt unter anderem chronisches Inhalationsrau-chen.  
 (B) Bei der Symptomatik einer akuten Bronchitis, die länger als 2 – 3 Wochen anhält, ist diffe-rentialdiagnostisch auch an ein Bronchial-karzinom zu denken.  
 (C) Auskultatorisch finden sich bei der akuten Bronchitis typischerweise keine Rasselgeräu-sche.  
 (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.  
 (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

**8.3. Folgende Aussage(n) zur Bronchitis ist/sind richtig:**

- (A) Nach WHO (1966) liegt eine chronische Bronchitis vor, wenn Husten und Auswurf an den meisten Tagen während mindestens 3 Monaten in 2 aufeinander folgenden Jahren auftreten.  
 (B) Die infektiöse akute Bronchitis ist meist durch eine bakterielle Infektion bedingt.  
 (C) Eine akute nichtinfektiöse Bronchitis kann durch eine Linksherzinsuffizienz bedingt sein.  
 (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.  
 (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

**Chronische Bronchitis**

**9.1. Typische Ursache(n) für die Entwicklung ei-ner chronischen Bronchitis ist/sind:**

- (A) Viel Sprechen und Singen bei Rednern und Sängern  
 (B) Chronisches Inhalationsrauchen  
 (C) Umweltbedingte Schadstoffeinwirkungen  
 (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.  
 (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

**9.2. Folgende Aussage(n) zur chronischen Bron-chitis ist/sind richtig:**

- (A) Nach der WHO (Weltgesundheitsorganisati-on) liegt eine chronische Bronchitis vor, wenn eine Bronchitis mit Husten und Auswurf min-destens ein Vierteljahr lang in wenigstens zwei aufeinander folgenden Jahren be-stand.  
 (B) Bei der chronisch nicht-obstruktiven Bronchi-tis entwickelt sich neben dem Husten und dem Auswurf eine zunehmende Atemnot.  
 (C) Bei der chronisch obstruktiven Bronchitis feh-len Atemnot und Krankheitsgefühl.  
 (D) Die Aussagen A, B und C sind richtig.  
 (E) **Keine** der Aussagen A–C ist richtig.

## Lungenemphysem

### 10.1. Folgende Aussage(n) zum Lungenemphysem ist/sind richtig:

- (A) Es handelt sich um einen nicht entfalteten oder kollabierten Alveolarraum der Lunge.
- (B) Es handelt sich um eine irreversible Vergrößerung des Luftraums distal der Bronchioli terminales durch Zerstörung von Alveolen und Lungensepten.
- (C) Die organischen Veränderungen sind meist reversibel.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

### 10.2. Folgende Aussage(n) zum Lungenemphysem ist/sind richtig:

- (A) Rauchen ist ein Risikofaktor.
- (B) Es findet sich eine Zunahme des Residualvolumens.
- (C) Die Atemverschieblichkeit der Lungengrenzen ist eingeschränkt.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

### 10.3. Bei einem ausgeprägten Lungenemphysem finden/findet sich folgende(r) typische(r) Befund(e):

- (A) Die Atemverschieblichkeit der Lungen ist eingeschränkt.
- (B) Verstärkter Stimmfremitus
- (C) Hypersonorer Klopfeschall
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

## Asthma bronchiale

### 11.1. Folgende Aussage(n) zum Asthma bronchiale trifft/treffen zu:

- (A) Ein Asthmaanfall entwickelt sich meistens langsam.
- (B) Die Einatemungsphase ist deutlich verlängert und erschwert.
- (C) Es handelt sich um eine häufige chronische Erkrankung, die ca. 15 bis 20 % der Bevölkerung betrifft.
- (D) Die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A–C ist richtig.

### 11.2. Folgende(s) Symptom(e) tritt/treten typischerweise bei einem Anfall von Asthma bronchiale auf:

- (A) Deutlich erschwerte Ausatmung
- (B) Cerebrale Krampfanfälle
- (C) Bewusstlosigkeit
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

### 11.3. Folgende Aussage(n) ist/sind richtig; Eine asthmatische Reaktion kann ausgelöst werden durch:

- (A) Inhalationsallergene
- (B) Infektionen
- (C) Körperliche Anstrengung

- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

### 11.4. Kennzeichnend für ein Asthma bronchiale ist/sind:

- (A) Bronchospasmus
- (B) Schleimhautschwellung
- (C) Verlängerte Einatemphase
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

### 11.5. Folgende(s) Symptom(e) tritt/treten typischerweise bei einem Anfall von Asthma bronchiale auf:

- A) Bewusstlosigkeit
- B) Feuchte Rasselgeräusche
- C) Verlängertes Expirium
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

### 11.6. Zur Klinik des Asthma bronchiale gehört/gehören:

- (A) Verlängertes Inspirium
- (B) Abnahme des Residualvolumens
- (C) Dyspnoe, Husten und zäher Auswurf
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

### 11.7. Zur Klinik eines Asthma bronchiale gehört/gehören

- (A) ein verlängertes Inspirium
- (B) ein hyposonorer Klopfeschall
- (C) trockene Rasselgeräusche
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

### 11.8. Folgende(r) Befund(e) bei der Untersuchung der Lunge gehört/gehören zur Klinik eines Asthma bronchiale:

- (A) Hyposonorer Klopfeschall
- (B) Abnahme des Residualvolumens
- (C) Verlängertes Expirium
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

### 11.9. Folgende Symptome treten typischerweise beim Asthma bronchiale auf:

- (A) Vermehrte Schleimbildung
- (B) Verdauungsprobleme
- (C) Erschwerte (verlängerte) Einatmung
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

### 11.10. Im Verlauf eines Termins bei Ihnen berichtet ein 24-jähriger Patient, dass ihm aufgefallen sei, dass er in Ihrer Praxis oftmals schlecht Luft bekomme. Er müsse auch immer häufiger husten und fragt, ob das wohl ein Bronchialasthma sein könnte.

### Welche/r der nachfolgend genannten Faktoren könnte bei entsprechender Disposition einen Asthma-Anfall auslösen?:

- (A) Neues Praxis-Mobiliar
- (B) Desinfektionsmittel für die Wischdesinfektion
- (C) Anstrengung

- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.  
 (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

## Pneumonie

### 12.1. Folgende Aussage(n) zur Pneumokokken-Pneumonie ist/sind richtig:

- (A) Meist treten subfebrile Temperaturen auf.  
 (B) Der Beginn ist in der Regel schleichend.  
 (C) Im Verlauf finden sich auskultatorisch Bronchialatmen und mittelblasige Rasselgeräusche.  
 (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.  
 (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

### 12.2. Ursache(n) einer Pneumonie kann/können sein:

- (A) Infektionen  
 (B) Allergien  
 (C) Chemische Noxen  
 (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.  
 (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

### 12.3. Folgende(s) Symptom(e) gehören zu den Leitsymptomen einer Lungenentzündung (Pneumonie):

- (A) Husten mit Auswurf  
 (B) Schmerzen bei der Atmung aufgrund einer Beteiligung des Brustfells.  
 (C) Fieber  
 (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.  
 (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

### 12.4. Maßnahme(n) zur Pneumonieprophylaxe ist/sind:

- (A) Atemgymnastik  
 (B) Anfeuchtung der Atemluft  
 (C) Sorgfältige Mundpflege  
 (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.  
 (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

## Tuberkulose

### 13.1. Folgende Aussagen zur TBC treffen zu:

- (A) Bei der Miliar-TBC kann es zu lang anhaltendem Fieber, Milzvergrößerung und Hautveränderungen kommen.  
 (B) Der Tuberkulin-Test fällt schon nach einer Woche positiv aus.  
 (C) Die Übertragung erfolgt meist durch Tröpfcheninfektion.  
 (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.  
 (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

## Lungenabszess

### 14.1. Ein Lungenabszess kann sein Ursache in folgender/folgenden Grunderkrankungen haben:

- (A) Pneumonie durch Staphylococcus  
 (B) Aspiration von Fremdkörpern  
 (C) Lungeninfarkt  
 (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.  
 (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

## Bronchiectasen

15.1. Der 52-jährige Herr F, ist bei ihnen neu als Patient. Er berichtet ihnen, über seinen chronischen Husten. „Vor allem morgens muss ich so stark husten, dass ich gar keine Luft mehr bekomme“, klagt er, „und dann huste ich jedes mal eklig riechenden Schleim hoch. Im vergangenen Jahr hatte ich bestimmt viermal eine Bronchitis. Ich hatte schon immer Probleme mit der Lunge, auch als Kind schon. Eine Mukoviszidose wurde vor Jahren schon ausgeschlossen. Folgende/s Symptom/e würden einen Verdacht auf Bronchiectasen bestärken:

- (A) Das Sputum enthält Schaum, Eiter und Schleim.  
 (B) Die Auskultation der Lunge ergibt kaum hörbares Atemgeräusch ohne Nebengeräusche.  
 (C) Der Patient hat Trommelschlägelfinger.  
 (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.  
 (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

## Lungenfibrose

### 16.1. Zur Klinik einer Lungenfibrose passt/passen folgende(s) Symptom(e):

- (A) Belastungs- und später Ruhedyspnoe  
 (B) Fieberschübe  
 (C) Gewichtsabnahme  
 (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.  
 (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

### 16.2. Zur Klinik der Lungenfibrose zählt/zählen:

- (A) Husten  
 (B) Fieberschübe  
 (C) Gewichtsabnahme  
 (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.  
 (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

## Sarkoidose

### 17.1. Folgende Aussage(n) zur Sarkoidose trifft/treffen zu:

- (A) Die intrathorakalen Lymphknoten sind immer befallen.  
 (B) Das Lungenparenchym wird nicht befallen.  
 (C) Im Fibroestadium kann es zum Cor pulmonale kommen.  
 (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.  
 (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

## Mukoviszidose

### 18.1. Folgende Aussage(n) zur Mukoviszidose ist/sind richtig:

- (A) Es besteht häufig gleichzeitig geistige Behinderung.  
 (B) Es findet sich ein körperlicher Entwicklungsrückstand.  
 (C) Die Patienten haben eine statistisch normale Lebenserwartung.  
 (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.  
 (E) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.

**18.2. Infolge einer Mukoviszidose (zystische Fibrose) kann es:**

- (A) zur Pankreasinsuffizienz kommen.
- (B) zur Leberzirrhose kommen.
- (C) zu Atelektasen kommen.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

**18.3. Zum Krankheitsbild der Mukoviszidose passt/passen:**

- (A) Große fettglänzende Stühle
- (B) Hartnäckiger Husten
- (C) Körperlicher Entwicklungsrückstand
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

**Lungenödem**

**19.1. Häufiger Auslöser eines kardiogenen Lungenödems ist/sind:**

- (A) Ein akuter Myokardinfarkt
- (B) Eine chronische isolierte Rechtsherzinsuffizienz
- (C) Eine schwere hypertensive Krise
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

**19.2. Sofortmaßnahme(n) beim akuten alveolären Lungenödem ist/sind:**

- (A) Oberkörper flach lagern
- (B) Unblutiger Aderlass
- (C) Beine hoch lagern
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

**19.3. Sofortmaßnahme(n) beim akuten alveolären Lungenödem ist/sind:**

- (A) Oberkörper flach lagern
- (B) Unblutiger Aderlass (Beine tief lagern)
- (C) Legen eines venösen Zugangs
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.

**19.4. Sofortmaßnahme(n) beim akuten alveolären Lungenödem ist/sind:**

- (A) Oberkörper aufrecht lagern
- (B) Unblutiger Aderlass
- (C) Beine hoch lagern
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

**Lungenembolie**

**20.1. Folgende Aussage(n) zur Lungenembolie ist/sind richtig:**

- (A) Lungenembolien sind typische Komplikationen langjährigen Rauchens.
- (B) Lungenembolien entstehen durch Arteriosklerose.
- (C) Lungenembolien zählen zu den Komplikationen nach Operationen.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

**20.2. Folgende(r) Befund(n) kann/können sich im Zusammenhang mit einer Lungenembolie finden:**

- (A) Tiefe Beinvenenthrombose
- (B) Hypertonie
- (C) Trockene Rasselgeräusche
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

**Pleuritis**

**21.1. Eine sekundäre Pleuritis kann folgende Ursache(n) haben:**

- (A) Pneumonie
- (B) Pankreatitis
- (C) Lupus erythematoses
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

**21.2. Eine sekundäre Pleuritis kann folgende Ursache(n) haben:**

- (A) Virushepatitis
- (B) Pankreatitis
- (C) Lupus erythematoses
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

**Pleuraerguss**

**22.1. Ursache(n) für einen Pleuraerguss kann/können sein:**

- (A) Herzinsuffizienz
- (B) Tuberkulose
- (C) Nephrotisches Syndrom
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C ist richtig.

**22.2. Pleuraergüsse werden bei folgender/folgenden beobachtet:**

- (A) Rheumatoide Arthritis
- (B) Chronische Bronchitis
- (C) Pankreatitis
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

**Pneumothorax**

**23.1. Welche Symptome bestätigen den Verdacht auf einen Spontanpneumothorax der rechten Lunge?**

- (A) Abgeschwächtes Atemgeräusch links, rechts normal
- (B) Hypersonorer Klopfeschall rechts, links sonor
- (C) Eitriger Auswurf
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

## Hyperventilation

### 24.1. Folgende Aussage(n) zur Hyperventilationsterapie ist/sind richtig:

- (A) Die Hyperventilation wird psychogen ausgelöst.
- (B) Es kommt zu Krämpfen aufgrund der Abnahme der Serumkonzentration des isolierten Kaliums.
- (C) Therapeutisch ist kurzfristig die Rückatmung in eine Plastiktüte wirksam.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A–C ist richtig.

24.2. Eine ältere Frau, die unter einem hohen Blutdruck leidet, berichtet Ihnen über bestehende ausgeprägte Familienkonflikte. Während sie erzählt, wird sie zunehmend agitiert und atmet auffällig tief ein und aus. Sie klagt über Kribbeln im Gesicht. Etwas später bemerken Sie bei ihr eine Pfötchenstellung der Hände. Der Blutdruck beträgt 145/ 90 mmHg, der Puls ist regelmäßig und liegt bei 100/min.

### Welche der folgenden Aussagen trifft/ treffen in diesem Zusammenhang zu?:

- (A) Es sollte ein Versuch gemacht werden, die Frau in eine Plastiktüte atmen zu lassen.
- (B) Wegen der Atemnot sollte als erstes der Notarzt gerufen werden.
- (C) Es liegt ein Sauerstoffmangel vor.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

## Differenzialdiagnose

25.1. Eine 36-jährige Patientin berichtet von Hämoptysen, nachdem sie in den letzten zwei Wochen wiederholt während heftiger Hustenanfälle blutig-schleimigen Auswurf beobachtet hatte. Es seien leichtes Fieber, körperliche Abgeschlagenheit und retrosternale Schmerzen aufgetreten. Die Patientin ist seit dem 17. Lebensjahr Raucherin, ca. 30 Zigaretten pro Tag. Die körperliche Untersuchung, insbesondere der Thoraxorgane, ergibt einen unauffälligen Befund. Im Blutbild fällt eine mäßige Leukozytose auf. Folgende Aussage(n) zu dem Krankheitsbild ist/sind richtig.

- (A) Das Krankheitsbild passt zu einer Tracheobronchitis
- (B) Das Krankheitsbild passt zu einem Lungenemphysem.
- (C) Das Krankheitsbild passt zum Asthma bronchiale.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.

25.2. Sie werden notfällig zu einer 68-jährigen Patientin gerufen, die unter zunehmender Dyspnoe leidet. Sie ist zyanotisch, die Atmung ist rasselnd. Um Luft zu kriegen, sitzt sie im Bett. Das Sputum ist schaumig. Aus der Vorgeschichte erfahren Sie von einer seit Jahren bestehenden schwer einzustellenden arteriellen Hypertonie. Bei der Auskultation hören Sie feinblasige feuch-

te Rasselgeräusche. Folgende Diagnose ist wahrscheinlich:

- (A) Asthma bronchiale
- (B) Aspiration eines Fremdkörpers
- (C) Lungenödem
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

25.3. Ein 18-jähriger Patient, der auf dem Land lebt, klagt die Symptomatik einer chronischen Rhinitis und Sinusitis. Die Beschwerden seien auf die Sommerzeit beschränkt und verstärkten sich während der Zeit der Getreideernte. Er jogge regelmäßig und laufe täglich 1 Stunde durch Wiesen und Felder. In der letzten Zeit sei dabei eine Dyspnoe hinzugekommen. Husten, Fieber, Nachtschweiß und Auswurf werden verneint. In der Eigenanamnese finden sich keine nennenswerten Vorerkrankungen. Gewicht 75 kg bei einer Größe von 180 cm, seit einem Jahr unverändert.

Die Anamnese und die genannten Befunde passen zu folgender/folgenden Diagnose(n):

- (A) Chronische Bronchitis
- (B) Lungentuberkulose
- (C) Beginnendes allergisches Asthma bronchiale
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

25.4. Ein 18-jähriger Patient, der auf dem Land lebt, klagt die Symptomatik einer chronischen Rhinitis und Sinusitis. Die Beschwerden seien auf die Sommerzeit beschränkt. Er jogge regelmäßig und laufe täglich 1 Stunde durch Wiesen und Felder. In der letzten Zeit sei dabei eine Dyspnoe hinzugekommen. Husten, Fieber, Nachtschweiß und Auswurf werden verneint. In der Eigenanamnese finden sich keine nennenswerten Vorerkrankungen. Gewicht 75 kg bei einer Größe von 180 cm, seit einem Jahr unverändert. Anamnese und Befunde passen zu folgender/folgenden Diagnose(n):

- (A) Chronischer Bronchitis
- (B) Lungentuberkulose
- (C) Beginnendes allergisches Asthma bronchiale
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

25.5. Ein 59-jähriger Mann, seit 15 Jahren starker Raucher, klagt, nachdem er bis dahin keine Hustensymptomatik hatte, über seit 8 Wochen anhaltenden Reizhusten, Nachtschweiß und Gewichtsverlust. Seine Leistungsfähigkeit sei erheblich eingeschränkt. Sie stellen folgende Verdachtsdiagnose(n):

- (A) Chronische Bronchitis
- (B) Bronchialkarzinom
- (C) Lungenemphysem
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C ist richtig.

25.6. Ein 55-jähriger Mann klagt über seit mehr als 2 Jahren andauernden Husten, besonders morgens, mit zähem, gelblich-bräunlichem morgendlichen Auswurf. In den Wintermonaten

träten häufig länger anhaltende teilweise auch fiebrige Erkältungen auf. **Keine** Atemnot, kein Nachtschweiß, kein Leistungsknick, keine Schmerzen. Er rauche seit seinem 15. Lebensjahr (seit Jahren bis zu 40 Zigaretten pro Tag). Die Mutter sei Diabetikerin gewesen, der Vater sei im Alter von 60 Jahren an einem Bronchialkarzinom verstorben. Seit Jahren habe er ein Gewicht von 90 kg bei einer Größe von 188 cm. Die Anamnese passt zu folgender Diagnose:

- (A) Chronifizierte Lungentuberkulose
- (B) Lungenemphysem
- (C) Chronische Bronchitis
- (D) Asthma bronchiale
- (E) **Keine** der Aussagen A, B, C und D ist richtig.

**25.7. Ein junger Mann aus der Nachbarschaft (25 Jahre) kommt zu Ihnen und berichtet, dass er plötzlich aus völligem Wohlbefinden heraus starke Luftnot beim Holzhacken verspürt habe: "Das kam ohne Vorwarnung und ich habe so etwas noch nie gehabt. Ich habe auch Schmerzen beim Einatmen, vor allem auf der rechten Seite, und muss ab und zu trocken husten. Das Husten tut auch weh."**

- (A) Es könnte sich um einen Spontanpneumothorax handeln.
- (B) Die Symptome sind typisch für eine Pneumonie.
- (C) Die Symptome sprechen für einen Perikarderguss.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

**25.8. Die 73-jährige Frau F., zu der sie von deren Tochter gerufen werden, klagt über Fieber mit Schüttelfrost, allgemeine Schwäche, Husten und gelblichen Auswurf seit 3 Tagen. Über der Lunge hören Sie feinblasige, hochfrequente Rasselgeräusche, nicht jedoch über den großen Bronchien. Es liegt kein Schnupfen vor. Bisher wäre die Dame stets kerngesund und ohne Leistungseinschränkungen.**

**Welche der folgenden Aussagen trifft/ treffen zu?:**

- (A) Mit einer erhöhten Pulsfrequenz ist zu rechnen.
- (B) Die Symptome sprechen am ehesten für eine Pneumonie.
- (C) Die Symptome sprechen am ehesten für eine Lungenembolie.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

**25.9. Die 70 jährige Frau F., zu der sie von deren Sohn gerufen werden, klagt über Fieber mit anfänglichem Schüttelfrost, allgemeine Schwäche und Husten seit 3 Tagen. Begonnen habe alles mit einem Schnupfen über den Bronchien hören Sie grobblasige Rasselgeräusche, Giemen und Brummen. Bisher war die Dame stets kerngesund und ohne Leistungseinschränkungen.**

**Welche der folgenden Aussagen trifft / treffen zu?**

- (A) Es könnte eine Virusbronchitis vorliegen.
- (B) Es könnte ein Virusinfekt mit bakterieller superinfektion vorliegen.
- (C) Die Beschaffenheit des Sputums könnte darüber Auskunft geben, ob die Krankheit virusbedingt oder bakteriell bedingt ist.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

**25.10. Ihnen fällt auf, dass Frau Müller, die Sie wegen Ihrer psychischen Probleme seit einigen Wochen zu Gesprächen aufsucht, ständig hustet. Auf Ihr Nachfragen gibt sie an, dass sie auch mehrere Kilogramm an Gewicht abgenommen hat. Gelegentlich verspüre sie ein Fremdkörpergefühl im Hals. Sie habe sich bisher darüber keine Gedanken gemacht, weil sie von Freundinnen wisse, dass oftmals „...ein Reflux so ein komisches Gefühl im Hals machen kann.“ Sie raucht seit 30 Jahren, und trinkt wegen ihrer psychischen Probleme auch gerne einmal 1-2 Gläser Wein am Abend.**

**Sie tasten bei der körperlichen Untersuchung eine derbe Resistenz seitlich am Hals.**

**Bitte überprüfen Sie die folgenden Aussagen zu dieser Vorgeschichte. Welche davon ist/ sind richtig.:**

- (A) Es könnte ein Larynxkarzinom vorliegen.
- (B) Eine Schilddrüsenerkrankung ist auszuschließen.
- (C) Nikotin und Alkohol sind wichtige Risikofaktoren für die Entstehung von Larynxkarzinomen.
- (D) Eine Überweisung zum HNO-Arzt ist angezeigt.
- (E) Alle Aussagen A bis D sind richtig.

**25.11. Sie werden zu einer Ihnen bekannten 57-jährigen Patientin in Ihrer Nachbarschaft gerufen, die früher als Beamtin arbeitete, aber wegen einer Angst- und Panikstörung sehr zurückgezogen lebt. Sie ist übergewichtig (BMI 34), hat früher stark geraucht und nimmt seit 10 Jahren ein Antidepressivum. Sie klagte bei bisherigen Konsultationen über schwere Beine, Müdigkeit und Stimmungstiefs. Jetzt sehen Sie die Patientin im akut reduzierten Allgemeinzustand: Sie schwitzt, wirkt verängstigt und klagt über Luftnot. Die Patientin gibt einen in den Rücken ausstrahlenden thorakalen Schmerz an. Der Schmerz sei plötzlich ohne einen ihr erinnerlichen Anlass aufgetreten.**

**Weitere von Ihnen erhobene Befunde sind: RR 105/ 70, Puls 128/min, die Atemfrequenz beträgt 26/min. Die Auskultation ist unauffällig.**

**Zu welcher / welchen der im Folgenden genannten Krankheiten passen die Symptome am ehesten?:**

- (A) Aspirationspneumonie
- (B) Lungenembolie
- (C) Akuter Bandscheibenvorfall
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

25.12. Die 76-jährige Frau B., zu der sie von deren Nachbarin gerufen werden, klagt über Fieber mit Schüttelfrost, allgemeine Schwäche, Husten und gelblichen, zuweilen auch rotbraunen Auswurf seit 3 Tagen. Die Patientin berichtet, zuvor eine längere Bahnreise zu ihrer Enkelin gemacht zu haben. Im Zug habe die Heizung nicht richtig funktioniert und sie habe gefroren, sei deswegen im Abteil schon dauernd auf und ab gegangen. Sie reise eigentlich gerne und sei sonst immer gesund gewesen.

Frau B. hat 38,7°C Temperatur, rektal gemessen, und eine Pulsfrequenz von 124/min. Sie schwitzt stark. Über dem rechten Lungenflügel hören Sie feinblasige, hochfrequente Rasselgeräusche, besonders inspiratorisch, nicht jedoch über den großen Bronchien. Es liegt kein Schnupfen vor. Sie muss häufig husten und weist eine Tachypneu auf. Auffälligkeiten im Bereich der Extremitäten liegen nicht vor.

Welche der folgenden Aussagen trifft/ treffen zu?:

- (A) Die Symptome sprechen am ehesten für eine Influenza.
- (B) Die Symptome sprechen am ehesten für eine Pneumonie.
- (C) Die Symptome sprechen am ehesten für eine Lungenembolie.
- (D) Die Symptome sprechen am ehesten für eine Bronchitis.
- (E) Keine der Aussagen A bis D sind richtig.

25.13. Sie werden zu einer Ihnen bekannten 57-jährigen Patientin in Ihrer Nachbarschaft gerufen, die früher als Beamtin arbeitete, aber wegen einer Angst- und Panikstörung sehr zurückgezogen lebt.

Sie ist übergewichtig (BMI 34), hat früher stark geraucht und nimmt seit 10 Jahren ein Antidepressivum.

Sie klagte bei bisherigen Konsultationen über schwere Beine, Müdigkeit und Stimmungstiefs.

Jetzt sehen Sie die Patientin im akut reduzierten Allgemeinzustand: Sie schwitzt, wirkt verängstigt und klagt über Luftnot bei beschleunigter Atmung (Tachypnoe).

Die Patientin gibt einen in den Rücken ausstrahlenden thorakalen Schmerz an. Der Schmerz sei plötzlich aufgetreten, während sie im Sessel gesessen habe.

Weitere von Ihnen erhobene Befunde sind: RR140/ 90, Puls 122/ min. Die Auskultation ist unauffällig.

Zu welcher/ welchen der im Folgenden genannten Krankheiten passen die Symptome am ehesten?

- A) Hyperventilationssyndrom
- B) Lungenembolie (=Lungenarterienembolie)
- C) BWK-Wirbelblockade
- D) Nur die Antworten B und C sind richtig.
- E) Alle Antworten A, B und C sind richtig.

25.14. Der 70-jährige Herr B. ist seit mehreren Wochen heiser. Er ist verwitwet und geht jede Woche einmal zum Stammtisch. Dort ist den Skatbrüdern aufgefallen, dass er auch schon

seit längerer Zeit hustet, sodass sie ihm rieten, den Husten abklären zu lassen.

Im Verlauf der Anamnese erzählt er weiter, dass er Gewicht abgenommen habe und auch gelegentlich ein Fremdkörpergefühl im Hals verspüre.

Sie tasten bei der körperlichen Untersuchung seitlich am Hals eine derbe Resistenz. Die Temperatur beträgt rektal 36,8°C.

Bitte überprüfen Sie die folgenden Aussagen zu dieser Vorgeschichte. Welche davon ist / sind richtig?

- (A) Es könnte ein Larynxkarzinom vorliegen.
- (B) Die Symptome sprechen am ehesten für eine Pneumonie.
- (C) Rauchen ist ein wichtiger Risikofaktoren für die Entstehung der oben beschriebenen Symptomatik.
- (D) Nur die Aussagen A und C treffen zu.
- (E) Keine der Aussagen A, B und C trifft zu.

10/23

### Bronchial-/Lungenkarzinom

#### 26.1. Das Bronchialkarzinom ...:

- (A) ...tritt bei Rauchern um ein Vielfaches häufiger auf als bei Nichtraucherern.
- (B) ...führt häufig schon im Frühstadium zu einem trockenen Husten.
- (C) ...metastasiert bevorzugt in die Leber, das Skelett und das Gehirn.
- (D) Nur die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

09/20

#### 26.2. Das Bronchialkarzinom ...:

- A) ... kann zu einem paraneoplastischen Syndrom führen.
- B) ... kann zu einem Pleuraerguss führen.
- C) ... hat eine schlechte Prognose (hohe Mortalität).
- D) Nur die Aussagen A und B sind richtig.
- E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

03/22

#### 26.3. Ein Pancoast-Tumor ist eine besonders lokalisierte Form...:

- (A) ... des Lungenkarzinoms
- (B) ... des Leberkarzinoms
- (C) ... des Pankreaskarzinoms
- (D) ... des Hautkarzinoms
- (E) Keine der Aussagen A, B, C und D ist richtig.

09/22